

6. Weilen man nit mögen erlauben zu züchen wie unsere Altvordern [- Transgressionen der eidg. Truppen in franz. Diensten -].
7. Muss einer sagen, was wir an den Kayser [L e o p o l d I.] auch ussengeben - kone man versprechen das man nur das trüwe uffsechen gegen einanderen schuldig Jst.
8. So solte das Instrument geschworen undt wahr sein als die pündtnus, wir wollen wissen wehr solches gethan.
9. So ist die Erb Ei[ni]gung auch für ein pündtnus Eingeschriben.
10. Uberlast es die straff dem König Jn Hispanien [K a r l II.] durch Hinderung der Pention undt nit uns wie unseren Altvordern.
11. H. Graff [Giovanni Francesco] A r e s e [mail./span. Ambassador bei den kath. Orten] spottlich schriben.
12. Wie es Falsch vertiert worden.
13. Jst Recht gesyn das man gegen Portugal zogen, zu guottem des Königs Jn Hispanien, was haben uns selbige leüt leidts gethan.
14. Das alle ohrt Namblichen 6 [VII kath. ausg. SO?] sich gegen franckhrich ... Erklärt haben, also das man Jnen die Pention geben wirdt.
15. Das Fryburg schon albereit die 6 Pention dahinden glassen, weilen sy das Instrument nit mehr guetheissen wollen.
16. Das durch einen spanischen Herrn an der Landtsgmeindt Jüngst zu schwytz öffentlich geredt worden, das Instrument sye nicht Richtig.
17. Wie es [1676] Jn Lucern uffgerichtet worden, Jst [von?] H. [alt Rats-] Sekelmeister [und derzeitigen Stadt- und Amtsrat, Oswald I.] K o l i [n] anzeigt worden.
18. Das der König Jn Hispanien über unsere Erklärung Einfaltig by der alten pündtnus zu verbleiben schuldig Jst uns die Pention wenigist die fridtgelter ze geben."

1) s. dazu den Bericht in AH 14/83

Teils schwer leserlich und darum nicht in allen Passagen absolut gesichert.
AH 67, 194-195 - Blatt 195^v leer

1647 Februar 3.

A

NOTIZEN [DES STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN] ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG [DER STADT ZUG VOM 3. FEBRUAR 1647]

"Myn relation gethan der Verrichtung [anlässlich der Konferenz des Kriegsra-

tes der XIII Orte und Zugewandten vom 17.-31. Januar 1647] zuo Wyl.¹ Bien a propos car si je fusse esté absent ce Jour là, les mallveuillans se fussent praevalu grandement: nach myner Red sagt Niemand nüt wytters etc. [Statthalter Adam] B a c h m a n n [- dieser war Zuger Tagsatzungsgesandter an der Konferenz der V kath. Orte vom 31. Januar - 1. Februar 1647 in Luzern gewesen -]² der nach Kombt mit synem bericht und Redt: das die gsanten zuo Lucern funden. Wir heten uns zuvil inglassen dem [schwedischen General Karl Gustav] W r a n g e l bewilliget, Kriegsmunition, Kuglen mit Namen zuzelassen. Deme ich widerredt. Sagt daruff der [Michael] S c h o r n o [Schwyzer Tagsatzungsgesandter an der obigen Tagsatzung in Luzern] ... wie gsyn sig also. Jtem es werdt woll anderst werden.

Demnach specialiter g sagt ein gsanter von Uri habe gredt der glauben hin glauben här, der [Johann Walter] J m h o o f f [Urner Tagsatzungsgesandter an der obigen Tagsatzung] habe die Instruction gläsen Ja was Jm gliebt. Jtem sich clagt habend Lucerner seyend Jn warmen Nüst, sy muessend erfrüren wye die Enten uffm See, syend abträten und unwillig worden. Er habe sy gepetten wider zuo Jnen zekhumen.

H. Sch[ultheiss von Luzern, Ulrich] Tulligkher [=D u l l i k e r] habe gescriben werden noch trochen vorm Rügen heimkhommen, man habs nit verstahn können".

1) vgl. EA V 2, 1409 (Nr. 1115). Zurlauben war damals einer der Zuger Kriegsräte.

2) vgl. ebenda 1414 (Nr. 1117)

AH 67, 196 - Blatt 196^V leer

[1682]

A

NOTIZEN [DES STADT- UND AMTSRATES BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN ZUM SPANISCHEN REDUKTIONSinSTRUMENT]

"Jn dem Reduction Instrument welches der Chron spanien A^O 1676 ussen geben worden, sol es gar nit den verstand haben, das hierdurch dem Ewigen friden [von 1516] undt pündtnus mit Franckhreich das wenigiste nit Derogieren oder ze nachteil Reichen, sondern solche Jeder Zytt nach dem gesunden verstandt undt Exempel unser lieben Altvohrdern Jn Zügen undt uffbrüchen beobachtet werden solle, auch das uns an unserer Fryheit hohen gewalt undt befüegsamme,